Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

46 (10.6.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 46. Mittwoch den 10. Juny 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das Ableben des Pfarrers Landold ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Singen, Amts Radolphzell, mit einem beiläufigen Ertrag von 700 fl., worauf aber eine in 5 Jahrsterminen zu tilgende Schuld von 86 fl. 11 kr. wegen Kriegs- und Schulhausbaukosten ruht, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe, mit welcher so lange, als das dasige Kaplaneibenefizium zum Behuf seiner Dotationsverbesserung unbesetzt bleibt, die Verbindlichkeit verknüpft ist, die Verpflichtungen des Kaplans jedoch gegen eine jährliche Remuneration von 100 fl. aus den Kaplaneieinkünften erfüllen, haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Reggsbl. Nro. 38. Art 4. sowohl bei der Regierung des Seekreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Das unter dem 12. v. M. erlassene Ausschreiben der erledigten Pfarrei Flinsbach, ist dahin zu berichtigen, daß sich die Bewerber um diese Pfarrei nicht, wie es in jenem Ausschreiben heißt, bei der obersten evangl. Kirchenbehörde, sondern bei der Grund- und Patronatsherrschaft, den Freiherrn Gottfried von Berlichingenschen Allodialerben, dermalen bei deren Vormund, Freiherrn von Racknitz zu Heinsheim, binnen weitern 6 Wochen verschriftsmäßig zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Jöhlingen an den Kreuzwirth Philipp Volk, welcher in das Rheinbaiersche auswandern will, auf Dienstag den 7. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Deutschneureuth an die nach Nordamerika auswandernden Alt Florian Grethers Eheleute mit 4 Kindern und an die Georg Michael Meinzer, Bernhards Sohn, Eheleute mit 6 Kindern, auf Samstag den 20. Juni d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Allmansweier an den in Gant erkannten Johannes Rudel den ältern, auf Freitag den 10. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

— — —

(1) Pforzheim. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Franz Trojan und dessen Ehefrau Elisabetha geborne Loth von Mühlhaussen werden alle diejenigen von der Gant ausgeschlossen, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt dahier nicht angemeldet haben.

Pforzheim den 30. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.-

Bezirksamt Baden.

(1) von Malschbach an den mit Gemüthsschwäche behaften Joseph Schindler, welchem Georg Schindler von Geroldsau als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Ohlsbach der verschwenderischen und arbeitslos herumziehenden Michael Fischerschen Ehefrau, welcher der Bürger Raphael Lehmann von dort als Pfleger beigegeben ist. A. d.

Bezirsamt Staufen.

(3) von Ehrenstetten dem verschwenderischen Bierbrauer Gervas Troxler, welchem der Bürger Michael Federer von da zu seinem Aufsichtspfleger bestellt wurde.

Erbvorladungen.

(1) Hornberg. [Aufforderung.] Schon vor 30 Jahren hat sich die Magdalena Ströbele, Tochter des verstorbenen Fidel Ströbele von hier, von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich ertheilt. Auf Antrag ihrer Verwandten wird dieselbe oder deren Leibeserben hiermit aufgefordert, binnen 12 Monaten zur Empfangnahme ihres in 43 fl. 3 kr. bestehenden Vermögens sich dahier zu melden, widrigensfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Hornberg den 2. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung] Wendelin Sauer und Katharina Sauer, beide ledig von Oensbach gebürtig, sind am 20. v. M. heimlich und wahrscheinlich nach Nordamerika ausgewandert, beide werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen und über ihren böslichen Austritt zu verantworten, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen werden wird. Achern den 10. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Vorladung und Fahndung.] Der bei der Großh. Bad. Artillerie-Brigade als Quartiermeister und Brigadeschreiber in Diensten stehende Anton Wolf von Baden hat sich am 18. v. M. aus seiner Garnison unerlaubterweise entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen a dato sich entweder bei dem Großh. Artilleriebrigade-Commando, oder bei unterzeichneter Behörde zu stellen und über die Desertion sich zu verantworten, ansonsten man nach Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall ihn dem Großh. Commando der Artilleriebrigade zu überliefern.

Baden den 2. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Vorladung und Fahndung.] Der unten signalisirte ledige Webersgeselle Friedrich Herrmannstein von Lahr, hat sich des Verbrechens der Nothzucht dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu sistiren und sich über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und anher zu liefern.

Lahr den 30. Mai 1835.

Großh. Oberamt

Signalement.

Alter 22½ Jahr, Größe 6 Fuß, Augen grau, Haare braun, Augenbraunen braun, Gesicht oval, Gesichtfarbe blaß, Mund mittler, Stirne hoch, Nase groß, etwas aufgestülpt, Kinn oval, Bart schwach, braun, Zähne gut. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blauen Oberrock, blautuchene Hosen, Stiefel und einen Hut.

(2) Schwetzingen. [Vorladung und Fahndung.] Der Philipp Pfister von Oftersheim, Soldat unter dem Großh. 3. Infanterie-Regiment zu Rastatt hat sich den 9. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt, und sich der 2. Desertion verdächtiget. Da sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei diesseitiger Stelle sich zu stellen, widrigens die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht auf diesen unten näher beschriebenen Flüchtling zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzulifern.

Schwetzigen den 30. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 23 Jahr, Größe 5' 4", Körperbau mittlere, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase groß, Bart schwach, Kinn rund. Sonstige Merkmale keine.

(1) Oberkirch. [Fahndung] Unter Bezug auf unser Ausschreiben im Anzeigeblatt Nro. 43. d. J. den Kirchendiebstahl in Lautenbach betr. bringen wir nachträglich folgendes Nähere in öffentliche Kenntniß:

Der Diebstahlsverdacht fällt auf 3 Weibs- und eine Mannsperson, welche am Tage der geschehenen Entwendung zu Lautenbach, angeblich für die Glasfabrik zu Gaggenau, zerbrochenes Glas sammelten, und welche sich um jene Zeit bei der Lautenbacher Kirche herumgetrieben haben.

Dieselben können übrigens nicht näher beschrieben werden, als daß eine Weibsperson etwa in einem Alter von 40 Jahren, eine andere in einem solchen von 26, und die 3. ein Mädchen von ungefähr 17 Jahren gewesen, und daß dieselben von bräunlicher Gesichtsfarbe sind. Die Mannsperson kann gar nicht näher bezeichnet werden. Alle sollen übrigens die unterländische Mundart führen. Wir bitten nun sämmtliche resp. Behörden hiernach auf die Thäter zu fahnden, und falls sich etwas Erhebliches herausstellen sollte, uns sogleich Anzeige zu erstatten.

Oberkirch den 4. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Anton Fischer von Seebach von seinem in dem Schopfe befindlich gewesenen Wagen folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) Eine Spannkette mit ungefähr 80 Gleichen und 2 Hacken, werth . .	8	—
2) Eine ditto mit ungefähr 70 Gleichen, einem Ringe und Hacken . .	7	30
3) Eine ditto mit ungefähr 40 Gleichen und 2 Hacken, werth . . .	4	—
	19	30

In derselben Nacht wurde dem Joh. Bohnert in Seebach von seinem, damals auf der Straße gestanden habenden Wagen Folgendes entwendet:

	fl.	kr.
1) Eine lange Schleifkette mit mittelmäßigen Gleichen, werth . . .	2	—
2) Eine ditto mit kleinen Gleichen .	1	48
3) Eine ditto, werth	2	12
	6	—

Wir bringen diese Diebstähle Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und die Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 26. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Am Mittwoch den 27. d. M. wurden dem Georg Huber im hintern Ibach Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr mittelst Einsteigens in seine Behausung aus seiner Wohnstube

1 Oberbett, 1 Pfulben mit rothem Anzuge und blauen Streifen nebst einem Leintuch, zusammen im Werth von 15 fl.

und aus der Rauchkammer

1 Seite geräucherten Speckes von circa 50 ℔ 15 fl.
1 baumwollener Widertschoben 1 fl. 30 kr.
1 gewöhnliches Sackmesser und der Kellerschlüssel

entwendet.

Am gleichen Nachmittag zwischen halb 1 Uhr und 1 Uhr wurden dem Michael Nock von Bestenbach mittelst Einsteigen in seine Hauskammer,

150 Ellen schmales Tuch à 21 kr. 52 fl. 30 kr.
1 scharlachenes Bauernbrusttuch 4 fl.
1 neuer Filzhut 2 fl. entwendet.

Der Verdacht des letztern Diebstahles fällt auf 2 Pursche, welche an demselben Nachmittag um dieselbe Zeit mit gefüllten Säcken auf dem Rücken von der Behausung des Michael Nock aus verfolgt wurden, ohne daß man ihrer habhaft werden konnte.

Dieselben sind allem Vermuthten nach aus der Gegend des K. Würt. Oberamts Freudenstadt, und der eine davon in einem Alter von ungefähr 36 Jahren, in einer Größe von 5′ und 5″, welcher mit einem blautuchenen Kamisol, dergleichen Hosen und einem spitzigen Filzhut angethan war; der andere ist etwa 5′ 4″ groß, in einem Alter von 26 Jahren, hatte gleichfalls ein blautuchenes Kamisol an, trug aber kurz lederne Hosen und einen runden Filzhut; der erstere soll schwarze Haare, der letztere aber blonde haben. Näher können die Pursche nicht beschrieben werden.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 30. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14 auf den 15. d. M. sind dem Bürger Johann Adam Lang zu Linkenheim aus seiner Wohnung 40 Ellen ungebleichtes hänfenes Tuch entwendet worden, was wir Behufs der Fahndung auf das gestohlene Gut, so wie den noch unbekannten Dieb hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 30. Mai 1835.

Großh. Landamt.

(2) Kork. [Diebstahl.] Im Verlauf einiger Wochen wurden aus 2 Gasthäusern in Stadt und Dorf Kehl die untenverzeichneten Gegenstände entwendet, was hiermit zur Fahndung auf dieselben und den bis jetzt noch nicht entdeckten Dieb öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Effecten.

1) Ein Mantel von blau wollenem Tuche mit einem Kragen von schwarzem Sammet nebst einer stählernen Hafte.

	fl.	kr.
Das Futter ist von grauem Barchent, werth	12	—
2) Eine Kappe von schwarzem Schaafpelz mit einer falschen Goldborte und ledernem Schilde, werth . .	2	—
3) Ein Paar Reithosen von grauem Tuch mit schwarzem Leder besetzt und rother Paßpoile, neben welchem runde messingene Knöpfe sich befinden, werth	14	—
4) Ein Mantel von grauem Tuch mit Kragen von schwarzem Sammet und silberplattirter Hafte und mit grauem Barchent gefüttert, werth . .	14	—
5) Eine Sense im Werth von . .	1	24
6) Eine Säge	1	12
	38	36

Kork den 30. Mai 1835.
Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Christian Eble von Kaltbrunn wurde heute früh in dem hiesigen Kaufhause, ein bereits noch neuer weißer lederner Geldbeutel sammt 8 Kronenthalern, einem Fünffrankenthaler, einem Sechsbätzner und etwas über 1 fl. Münze in Sechsern und Groschen, so daß die ganze Summe gegen 26 fl. beträgt, entwendet. Ausser diesem Gelde befand sich in dem Beutel auch noch ein Farbzeichen aus einer Farbe von Schiltach, dasselbe war von Blech viereckigt, und mit einer Nummer versehen, die nicht angegeben werden kann.

Wolfach den 3. Juni 1835.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Am Samstag den 30. Mai wurde dem Friedrich Leonhard von Ellmendingen aus seiner verschlossenen Behausung entwendet:

1) Eine einfache Jagdflinte, halb geschaftet, mit gelbem Beschläg und Feuerschloß; auf der gelben Metallplatte dem Schloß gegenüber ist ein Hirsch, der von einem Jäger und 3 Hunden verfolgt wird, eingravirt. Auf der Stahlplatte des Schlosses sitzen 2 Hirschkühe, welche von 2 Hunden angegriffen werden; auf dem Bügel ist eine Göttin eingravirt, auf dem Umschlag des gelben Beschläges am Kolben ist ein Mann mit der Saueder abgebildet. Der Ladstock ist von Eichenholz, oben von Horn, das Ende ein Krätzer; die Flinte hat ein gelbes Korn und wird auf 12 fl. taxirt.

2) Ein Schrotbeutel mit braungelbem Horn.

3) Ein Kugelmodel.

4) Mittels Erbrechung aus einem Schrank 5 bis 7 fl. in Sechsern und Groschen, nur 1 Zehnbätzner war dabei.

5) Etwas Pulver in Papier eingewickelt.

6) Eine geräucherte Schweinszunge.

7) Ein Weck aus einem Küchenschrank.

Der Thäter kann vorläufig noch nicht näher beschrieben werden.

Pforzheim den 3. Juni 1835.
Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden dem Johann Georg Beihofer, Bürger zu Bilfingen, mittelst Einsteigen in seine Speicherkammer folgende Effecten entwendet.

	fl.	kr.
2 neue Bettdecken mit dunkelblauen Streifen, wovon die eine mit Federn angefüllt war, im Werth von	18	—
3 Stücke gebleichtes hänfenes Tuch, jedes von 23. Ellen, à 20 kr.	23	—
1 Rest gebleichtes werkenes Tuch mit Leisten	3	—
20 Pfund gehechelter Hanf	8	—
11 Stränge hänfen Garn	1	12
3 gebildte Tischtücher	3	—
Summa	56	12

Alle resp. Behörden werden ersucht, auf diese Gegenstände, so wie auf die zur Zeit noch unbekannten Urheber dieses Diebstahls fahnden und ein etwaiges Ergebniß uns baldigst mittheilen zu lassen. Pforzheim den 29. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23 v. M. sind aus den neben einander liegenden Grasgärten des Alois Metz und der Wittwe Justine Scharer zu Niederbühl folgenden Gegenstände entwendet worden:

22 Stränge Garn, 12 Stränge Näths, ein weißer baumwollener Weiberrock und 1 Paar leinene Knabenhosen. Dies wird Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht.

Rastatt den 2. Juni 1835.
Großh. Oberamt.

— — —

(2) Lahr. [Warnung] Seit kurzer Zeit vermißt Ernst Kaufmann von Lahr, ein bad. Loos vom Anlehen vom Jahr 1820 bei Haber und Goll unter Serie 759. Nro. 75859. und liegt Verdacht vor, daß dieses Loos entwendet wurde. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß und warnen vor dem allenfallsigen Ankauf dieses Loofes.

Lahr den 23. Mai 1835.
Großh. Oberamt

(Hiebei eine Beilage.)